

Kanton St.Gallen: Mehrere Unfälle im Feierabendverkehr



Am Dienstagabend (28.03.2023) haben sich auf der Autobahn A13, der Autobahn A1, sowie auf der Westumfahrung in Oberbüren mehrere Unfälle und **ein medizinischer Vorfall** ereignet. Beim medizinischen Vorfall musste eine Frau in Spital gebracht werden. Bei einem Unfall wurden zwei Frauen leicht verletzt.

Auf der Autobahn A13, im Raum Salez-Haag, Fahrtrichtung St.Gallen, häuften sich im Feierabendverkehr mehrere Auffahrunfälle.

Kurz nach 17:15 Uhr erhielt die Kantonale Notrufzentrale St.Gallen die Meldung von einem Auto, welches auf dem Pannestreifen stehe. Die 85-jährige Beifahrerin eines Autofahrers hatte ein medizinisches Problem. Der Autofahrer hatte mit Winken nachfolgende Verkehrsteilnehmende auf sich aufmerksam gemacht. Erfreulicherweise hielten mehrere Verkehrsteilnehmende an und verständigten die Rettungskräfte. Im dichten Feierabendverkehr, kam es jedoch zu einem Rückstau auf der A13. Der ausgerückte Rettungsdienst brachte die Frau in Spital.

Gegen 17:30 Uhr ereignet sich im Stau, kurz nach der Einfahrt Haag, Fahrtrichtung Oberriet, ein Auffahrunfall mit drei Fahrzeugen. Die Beteiligten blieben unverletzt.

Kurz nach 18 Uhr ereignete sich auf der A13 Höhe Haag ein weiterer Auffahrunfall mit vier Autos, verletzt wurde niemand.

Auch in der Polizeiregion Fürstenland-Neckertal kam es im Feierabendverkehr zu zwei Unfällen. Kurz nach 17:45 Uhr wurde der Kantonalen Notrufzentrale St.Gallen eine Kollision auf der Westumfahrung in Oberbüren zwischen zwei Autos gemeldet. Die Beteiligten blieben unverletzt.

https://www.sg.ch/news/sgch_kantonspolizei/2023/03/kanton-st-gallen--mehrere-unfaelle-im-feierabendverkehr.html

Elektrosmog im Unfallablauf

Die Kapo SG wurde um die Lokalisierung angefragt, sie hat - wie in mehreren entsprechenden Anfragen zu „medizinischen“ Unfällen - keine Angaben gemacht. Diese Fälle kommen nicht in die Strassenverkehrs-Statistik, es gibt auch keinerlei spätere Lokalisierung der so genannten Ausserordentlichen Todesfälle.

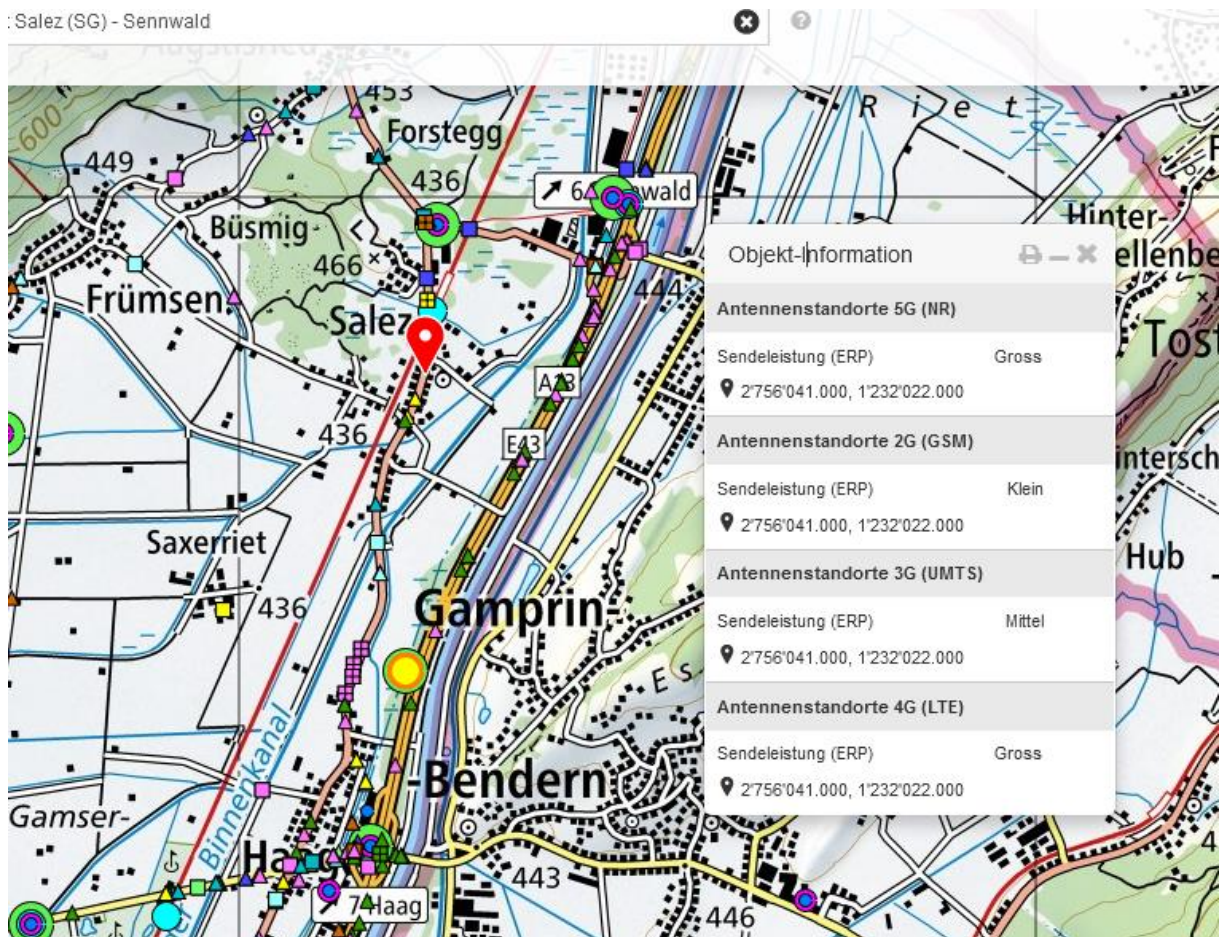
Im Folgenden eine hinreichende Plausibilisierung:

- Dieser medizinische Zwischenfall führte zu Folgeunfällen im Raum nach der Einfahrt Haag, d.h. die Stelle des ursprünglichen Ereignisses ist in Fahrrichtung weiter nördlich.

Ort wird zurückverfolgt:

- Nach der Einfahrt Haag müsste das Problem aufgetreten sein, der betagte Lenker könnte - nach einer eher kurzen Dauer seit dem Ereignis - die Weiterfahrt abgebrochen haben und auf den Pannenstreifen gefahren sein.

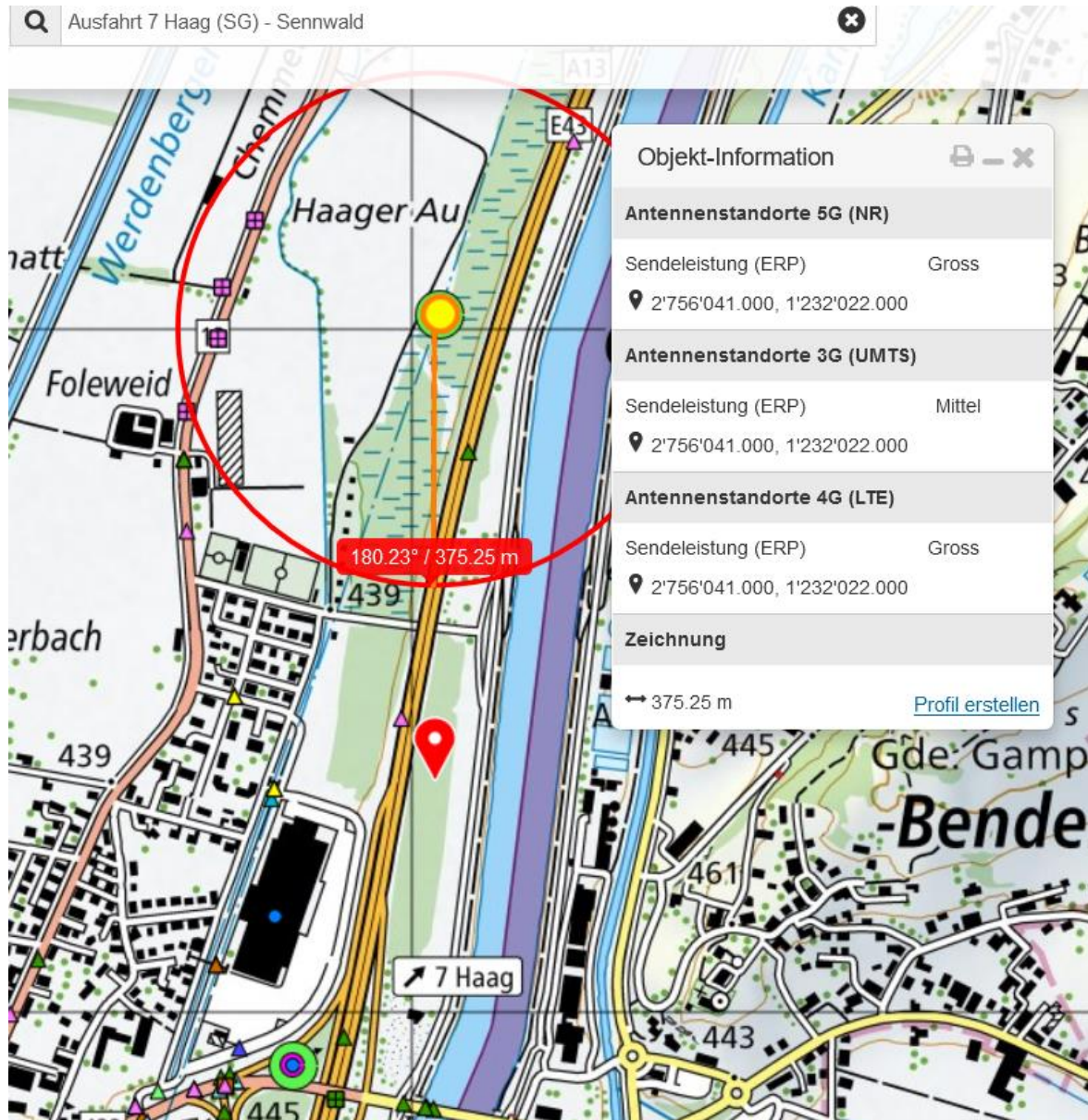
Da der Rückstau nach 15 min. im Feierabendverkehr noch „kurz nach Einfahrt“ zu Folgeunfällen führte, ist das Auto mit dem akuten Notfall vermutlich hier in der Nähe dieses Senders – hoch im HS-Mast - gefahren:



In dieser Darstellung ist die Todeszone auf der Hauptstrasse im Sendebereich 270° gut zu sehen. https://www.hansuelistettler.ch/images/unfallanalysen/6992_Sennwald_29.07.2013.pdf

Die 5G-gross Sender reagieren adaptiv, d.h. mit einer starken Leistungssteigerung auf den erhöhten traffic zu Stosszeiten.

Ab hier könnte der Fahrer bis zum Ausstellen auf dem Pannenstreifen noch mehrere hundert Meter gefahren sein, sicher ähnlich wie es der hier dargestellte Radius zeigt:





Ausfahrt 7 Haag (SG) - Sennwald



Ausfahrt 7 Haag (SG) - Sennwald

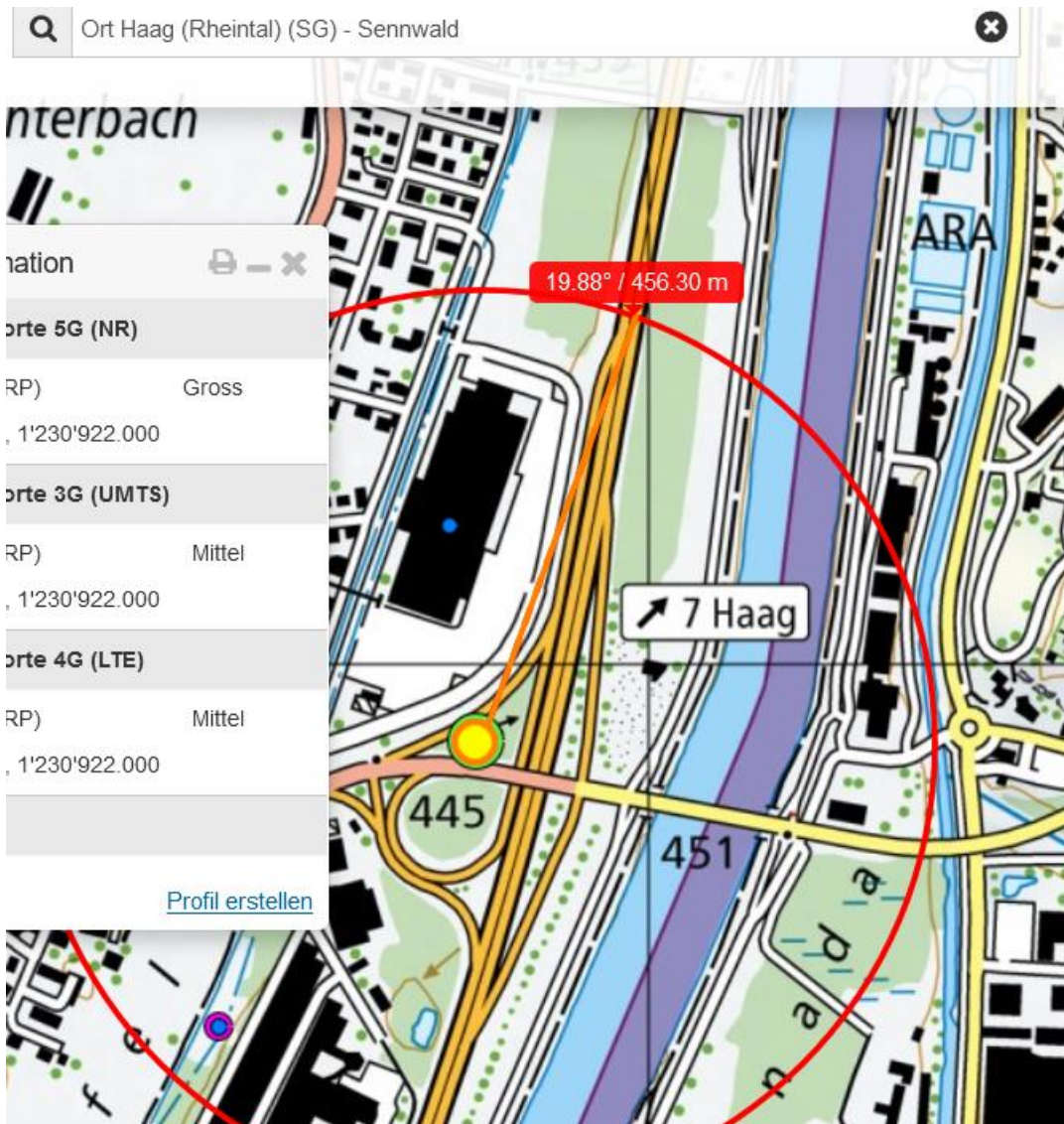


Gesamtsicht

Sendersicht

Auftreffend

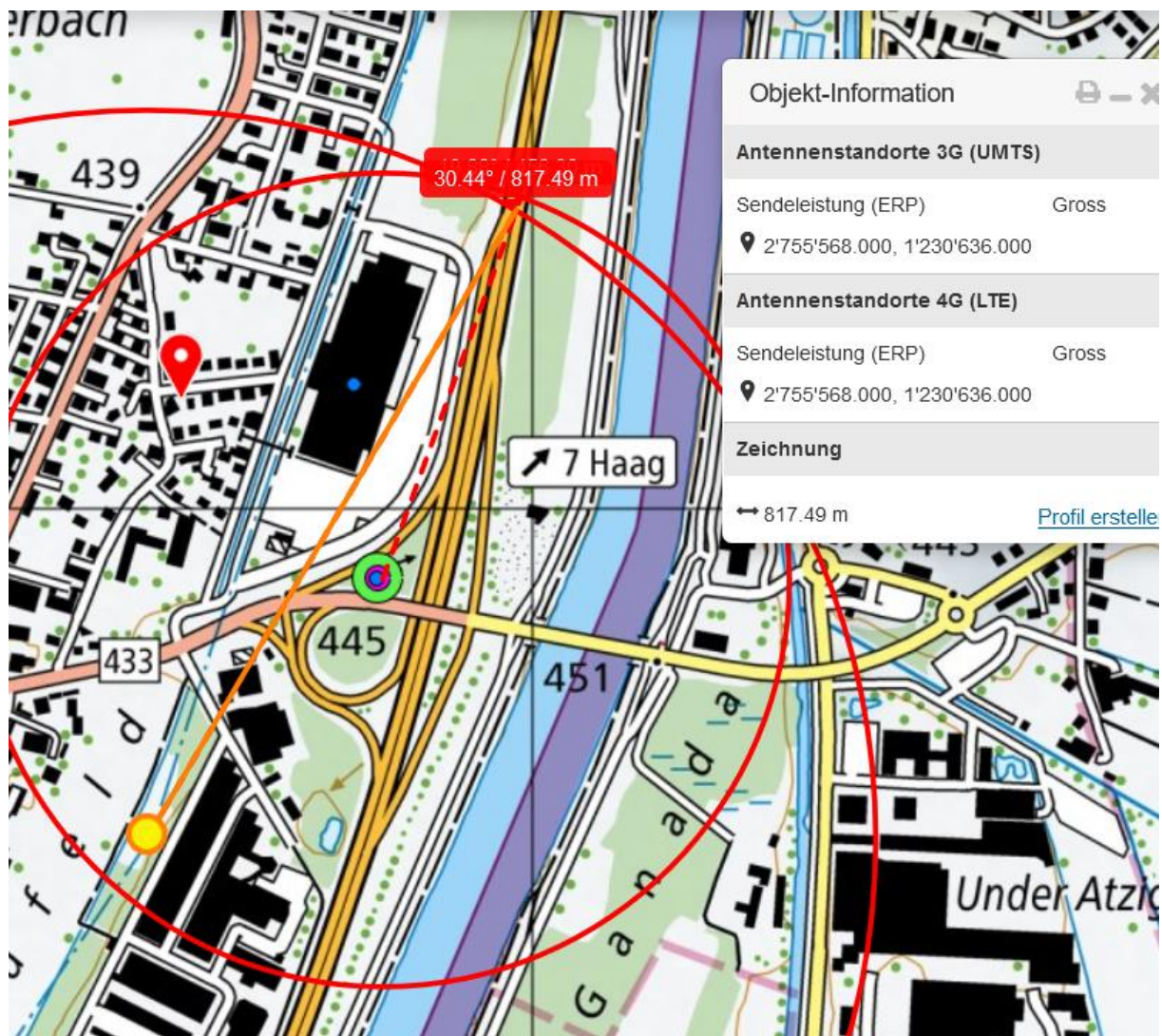
Der Sender von hinten strahlt hier mit der gleichen Weise ein, die konventionellen Sender haben hier im Bereich der Einfahrt in FR Nord ihr beginnendes Hauptstrahl-Maximum:



Je nach Fahrzeugtyp (die meisten FZ älterer Lenker haben kompakte Heckformen, die Strahlung von ca. 22 m Höhe kommt ab diesem Bereich (nach Schattierung durch linke C-Säule) via die Biegung der Heckscheibe auf die Mitfahrerin:



Der Sender noch vor der Aus/Einfahrt Haag strahlt in den gleichen Winkeln ein:



Die Belastung durch hier 8 Frequenzen, davon 3 im Bereich von 5G mit gesteigerter Leistung führt zu einer Reaktion des Herz-Kreislaufsystems.

Nach den bisherigen Erkenntnissen dieser Untersuchung ist die Latenzzeit wenige Sekunden bis vereinzelt maximal 30 Sekunden.

Zum Verständnis der Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57**: http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf
[Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme](#)

M. Mevissen / D. Schürmann: Manmade Electromagnetic Fields and Oxidative Stress—Biological Effects and Consequences for Health. <https://www.mdpi.com/1422-0067/22/7/3772>

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen <http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf>

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

<https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe>

Wirkungen von Elektromog auf Verkehrsunfälle: <https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie>

Keine Messung von Sendeleistungen 5G: <https://www.gigahertz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/>

Funktionsweise von 5G-Antennen: "Understanding Massive MIMO in roughly 2 minutes":
<https://www.youtube.com/watch?v=XBb481RNqGw>

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert:
<https://magdahavas.com/electrosmog-exposure/home-environment/new-study-radiation-from-cordless-phone-base-station-affects-the-heart/> Zusammenfassung im emf-portal: <https://www.emf-portal.org/de/article/18905>

Magnetfelder unter Hochspannungsleitungen: <https://www.bfs.de/SharedDocs/Videos/BFS/DE/emf-stromleitung.html>

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch